scheidet sich aber durch den nicht niederliegenden Wuchs, durch weit grössere, zum Grunde länger gestielte Blätter (an den verlängerten Haupttrieben bei 2 cm. lang, beim *Th. Sintenisii* höchstens nur 1 cm.), die nur am Grunde gewimpert, oberseits völlig kahl, unterseits (wenigstens an den Haupttrieben) mit deutlichen Seitennerven versehen sind. Die Kelchröhre ist weiter und kürzer, die Kelchoberlippe tiefer 3spaltig, innen kahl.

Obzwar ich nun den *Thym. Sintenisii* wegen mangelhafter Exemplare nicht vollkommen kennen gelernt habe, so bin ich doch selbst nach Vergleich der bisher vorliegenden Theile überzeugt, dass er zum *Th. heterotrichus* Griseb. nicht gehören kann, noch auch zu einer anderen der beschriebenen Arten.

Die mir nicht näher bekannten *Th. parvifolius* C. Koch und *Th. rariflorus* C. Koch, die Boissier noch zu seinem *Th. serpyllum η angustifolius* citirt, sind, wenn die Beschreibungen des Autors exact sind, ebenfalls in mehreren Stücken verschieden.

Zum Schlusse noch eine Anmerkung über den *Thymus cimicinus* Blume. Als solchen, der bisher nur bei Astrachan (Ledeb. Fl. ross.) angegeben, habe ich einen von Becker bei Sarepta gesammelten und als *Th. odoratissimus latifolius* bezeichneten, aus dem Herbarium horti Petropolitani stammenden *Thymus* bestimmt, da die Beschreibung der Fl. ross. ganz gut passt. Der echte *Th. odoratissimus* Fr. ist hinlänglich hievon verschieden. Ich füge der Beschreibung Ledebour's noch bei, dass die Oberlippe des Kelches innen über dem Haarkranz durchaus behaart ist und die Blüthen bald und stark herabgeschlagen erscheinen. Nahe verwandt ist mit ihm (jedoch wohl verschieden) der *Th. dumulosus* Boiss. n. sp. in Péronin's Plantes de Cilicie.

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

Calystegia inflata (Dsf. Cat. 1804 als *Convolvulus*), *sylvestris* R. S. Presl Fl. Sic., *silvatica* (W. K.) Gris., DC. Prodr. IX

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0540-6

433, Rchb. D. Fl. 140 I!, W. Lge. II 519, *Convolvulus sylvestris* W. en. 1809, Guss. Prodr., Syn. et Herb.! Bert. Fl. It. (Sic.), *silvàticus* W. K. pl. rar. a. 1812 III p. 290 Tfl. 291!, Cesati etc. Comp. (Sic.), *lucanus* Ten. Von *sepium* (L.) vorzüglich unterschieden durch die grösseren, breiteren, gerundeten, genau herzförmigen, nicht pfeil-herzförmigen, eckigen Blätter, die breiteren, aufgeblasenen, stumpfen Bracteen und grösseren Blüthen; die Pflanze Siziliens stimmt fast genau mit solchen vom Banate (Heuffel!).

An buschigen, feuchten Abhängen und Bachrändern, in Hainen, an Hecken der Tiefregion (0—800 m.) sehr häufig: Ueberall um Castelbuono (Herb. Mina!), gegen Geraci, um Dula, gemein um Polizzi!, Cefalù (Cat. Mina). Mai—Juli ♃.

Cal. sepium (L.) R. Br. DC. Pr. IX 433, W. Lge. II 519!, Presl Fl. Sic., Rchb. D. Fl. Tfl. 139!, *Convolvulus sepium* L. Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Gr. God. II 500!.

An buschigen, feuchten Weg- und Flussrändern um Polizzi (800 m.) nicht häufig! Mai—Juli ♃.

+ *Cal. Soldanella* (L.) R. Br. DC. Pr. IX 433, Rchb. D. Fl. 140 II!, W. Lge. II 519, Presl f. s., *Convolvulus Soldanella* L. Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Gr. God. II 500.

Im Meersande um Sizilien häufig; noch um Termini (Guss. Pr., Syn.), wahrscheinlich auch im Gebiete. Mai, Juni ♃.

LVIII. Familie. Cuscuteae Chois.

Vorbemerkung: *Cuscuta alba* Presl und *Epithymum* L.: Bei Ersterer sind die Kelch- und Kronzipfel stumpf, bei letzterer spitz; die Kronschuppen bei *alba* gezähnelt, bei *Epithymum* wimperig gezähnt, Stengel und Blüthen bei *alba* weiss, bei letzterer Stengel und Kelch röthlich, nur die Krone mehr weiss; bei beiden sind Kelch und Krone nervenlos, Kronenröhre und Saum ziemlich gleichlang, Kronensaum abstehend, endlich zurückgeschlagen. Guss. Syn.[1]) kennt nur diese 2 Arten aus Sizilien; ich besitze noch *subulata* Tin., *planiflora* Ten. und *obtusiflora* Engl.

[1]) Erst im 2. Nachtrage zu Guss. Syn. findet sich *subulata* Tin. und *macrantha* Tin.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0541-2

subulata Tin. ist äusserst ähnlich der *Epithymum*, aber von ihr durch weisse Blüthen, von *alba* durch rothe Stengel, von beiden durch die spitzen Kelche und die aus eiförmigem Grunde lang zugespitzten Kronzipfel verschieden; Staubgefässe an den Originalexemplaren schwarzbraun; wohl nur Varietät der *C. Epithymum*. *planiflora* Ten. Engelm. ist vor den vorigen ausgezeichnet durch eine Kronenröhre, die viel kürzer ist, als der Saum, durch den dicken Mittelnerv der Kelch- und Kronlappen und die konkaven, niemals zurückgeschlagenen Kronzipfel. *obtusiflora* Engelm. endlich unterscheidet sich leicht durch die am Ende kopfförmig verdickten Griffel etc. und die Siz. Pflanze gehört zur var. *α. breviflora* Vis. Engelm. = *C. Tinei* Inzenga, die nur durch meist viermännige Blüthen und winzige oder fehlende Kronschuppen sich von der sonst vollkommen identischen v. β. *Cesatiana* (Bert. Fl. It. als Art) = *C. Polygonorum* de Not. 1849 (*Vercellae* Malinverni in Baenitz Herb. Eur.!) unterscheidet. Nach Cesati etc. Comp. finden sich in Sizilien ausserdem noch *C. palaestina* Boiss. = *micrantha* Tin., *non* Choisy, = *globularis* Bert. mit vierspaltiger Krone und die bekannte *C. Epilinum* Whe.

C. alba Presl del. Prag. und Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et *Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), Gr. G. II 505, *C. Epithymum* v. *alba* Cesati etc. Comp., *Epithymum* v. *angustata* W. Lge. II 521?

Auf dürren, sonnigen Rainen parasitisch an versehiedenen Pflanzen, z. B. *Genisten*, *Galien*, *Acarna gummifera*: Um Polizzi!, Pollina a. Chiarfa (Mina comm. spec.!), al Ferro, Monticelli (Herb. Mina!), Piano di Fatuzza und Petralia soprana (Porcari in Guss. Herb. Nachtr.!). April—Juli ⊙

Cusc. subulata Tin. in Guss. Syn. Add. II, Bert. Fl. It. (Sic.), *alba* var. *Kotschyi* Eng. Cesati etc. Comp. (Sic.), W. Lge. II 521.

Auf *Calycotome infesta*, *Convolvulus italicus* etc. in der Waldregion und tiefer: „Monte di Collesano, Cammusinu, Valle di Gatto, Petralia soprana" alles auf einer Etiquette von Porcari in Herb. Guss. Nachtrag!, zwischen Polizzi und Petralia (Mina in Herb. Guss. Nachtrag! und H. Mina comm. spec.!). Mai, Juni ⊙.

Cusc. Epithymum L. Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, * Bert. Fl. It. (aus den Nebroden von Tineo), Cesati etc. Comp. v. *α.*,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0542-8

Gr. God. II 504, Rchb. D. Fl. 142 III!, W. Lge. II 520 v. *α.*, *minor* Bh. DC. Pr. IX 453, *europaea* Presl Fl. Sic.?

Auf verschiedenen Pflanzen, besonders *Labiaten* und *Compositen* der Wald- bis Hochregion häufig: Monte Scalone (Porcari in H. Guss. Nachtr.!), Bocca di Cava (Mina in H. G. N.!), an vielen Orten z. B. Milocca etc. (Herb. Mina!). Mai—Juli ⊙.

Cusc. planiflora Ten. Englm., Cesati etc. Comp. (Sic.). Bert. Fl. It. (Sic.), W. Lge. II 521. Die Varietät *α. approximata* (Bab.) Eng., Ces., W. Lge. mit breiten, kurzen, häutigen Kelchzipfeln, nur an der Spitze harten Kronzipfeln und langem Griffel = *urceolata* Kze. Rchb. D. Fl. 143 I!, fehlt in Sizilien; hingegen findet sich *β. Tenorei* Eng. Ces., W. Lge. = *sicula* Tin., *minor* Guss. Inar., *planiflora typica* Ten. mit kürzerem Griffel, dicken Kelch- und Kronlappen und v. *γ. papillosa* Engl., Ces., W. Lge.: Blüthen wie bei *β.*, aber nicht kahl, sondern mit Papillen besät.

Beide leben in der Waldregion der Nebroden häufig auf *Artemisia camphorata*! Mai—Juli ⊙.

LIX. Familie. Solanaceae Bartl.

Lycium europaeum L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Rchb. D. Fl. 15 I!, W. Lge. 532!, *mediterraneum* Dun. XIII 523, Gr. God. II 542. Durch die dicken, starken Dornen, die niemals hängenden, beblätterten Aeste etc. von *barbarum* L. leicht unterscheidbar.

An Zäunen, Wegrändern, sandigen Küstenstrichen vom Meere bis 500 m. nicht selten: Um Castelbuono (Herb. Mina!), am Wege nach Dula hfg., um Cefalù! Juli—September ħ. Auch *barbarum* L. *vulgare* Dun. in DC. Pr. XIII 509 kommt nach Presl Fl. Sic. in Sicilien vor, gewiss nur kultivirt; ich notirte es bei Roccella; vielleicht aber war es voriges.

Solanum sodomeum L. sp. pl. 268, Guss. Prodr., * Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Gr. God. II 544, W. Lge. II 525, *sod. α. mediterraneum* Dun. in DC. XIII 366!

Im Meersande, an Wegrändern, Zäunen, wüsten Stellen der Tiefregion sehr häufig, oft heckenbildend: Von Buonfornello bis

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0543-4

Cefalù und Finale sehr gemein!, von Malpertuso gegen Castelbuono!, ebenso, jedoch viel seltener, um Castelbuono (Mina in Guss. Syn. Add.); höchster Standort: Nel Marcato (600 m. selten) H. Mina! April bis Herbst ♄.

S. Dulcamara L. Presl Fl. Sic., Guss. Pr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Gr. God. II 544!, Rchb. D. Fl. 12 I, II!, DC. XIII 78, W. Lge. 525. Variirt v. *α. glabra* und *β. pubescens* R. S. Guss. Syn. Stengel und Blätter flaumhaarig. Ganz kahle Formen finden sich in den Nebroden nicht, doch wechselt die Dichte der Behaarung stark und auch in Deutschland finden sich neben kahlen Formen nicht selten solche mit etwas flaumigen Stengeln und Blättern, z. B. zu Königsberg, von Baenitz Herb. Eur. als f. *hirsuta* ausgegeben! etc. Hieher auch *S. littorale* Lk.

An Zäunen und zwischen Gesträuch an feuchten Stellen, besonders Flussufern und Wasserleitungen (300—700 m.) in beiden Varietäten sehr häufig: Ueberall um Castelbuono (Herb. Mina!), gemein um Dula, am gemeinsten aber in Nusshainen etc. um Polizzi!, Pietà! April—Juli ♄.

Sol. moschatum Presl del. Prag. et fl. sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Dun. in DC. Pr. XIII 53!, *nigrum* var. β. Bert. Fl. It. (Sic.), *nigrum ζ moschatum* Cesati etc. Comp. (Sic.). Ueber die Unterschiede von *nigr.* und *min.* siehe Fl. des Etna.

An wüsten und bebauten Stellen, besonders in feuchten schattigen Gärten und an Bachrändern vom Meere bis 700 m. sehr verbreitet: Um Castelbuono überall (Herb. Mina!), um Cefalù, Dula, Passoscuro, Isnello, Polizzi! Mai—Herbst ♃.

Sol. nigrum L. Presl Fl. Sic., Guss. Suppl., Syn. et Herb.!, W. Lge. II 526, var. *α.* Cesati etc. Comp., Bert. Fl. It. (non Sic.), Rchb. D. Fl. 10 I, II!, Gr. God. II 543.

In Gärten, an fetten, kultivirten Abhängen bis 600 m., aber viel seltener als vorige: Um Castelbuono (Herb. Mina!), Dula, S. Guglielmo! Mai—August ☉.

Sol. miniatum Bernh. in W. en., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), DC. Pr. XIII 56, W. Lge. II 527, *nigrum γ. miniatum* Mk. Cesati etc. Comp., Gr. God. II 543, Rchb. D. Fl. 11 III, IV! Die Pflanze Siziliens unterscheidet

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0544-0

sich nur durch bedeutend stärkere Behaarung aller Theile von Pflanzen Deutschlands.

An wüsten und kultivirten Stellen, in Fiumaren vom Meere bis 700 m. häufig: Barraca bei Castelbuono (Herb. Mina!), Vallone unterhalb Isnello (Cat. Porcari), um Isnello, sehr gemein in Fiumaren um Polizzi! Juni—September ⊙.

Sol. tuberosum L. Presl Fl. Sic., DC. Pr. XIII 31, Gr. G. II 544, Rchb. D. Fl. 12 III, IV!, Cesati etc. Comp., W. Lge. II 525.

Wird im Gebiete nur wenig kultivirt (!, Mina in litt.!). Juni ♃.

Lycopersicum esculentum Mill. Presl Fl. Sic., Guss. Syn., DC. Pr. XIII 26, Rchb. D. Fl. 13 I!, W. Lge. II 524. *Solanum Lycopersicum* L. Cesati etc. Comp.

Wird in der ganzen Tiefregion sehr häufig kultivirt und hin und wieder auch verwildert als Gartenflüchtling angetroffen, z. B. in Bachbetten um Polizzi! Mai—November ⊙, 0—700 m.

Physalis Alkekengi L. Guss. *Prodr. et *Syn., Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), DC. XIII 438, Gr. God. II 545, Rchb. D. Fl. Tfl. 9!, W. Lge. II 528.

An feuchten, bergigen Waldorten sehr selten: Madonie all' acqua del canale (Guss. Pr., Syn., Herb. Palermo's!). Aus Sizilien nur noch vom Bosco di Caronia bekannt. Juni, Juli ♃.

+ *Withania somnifera* (L.) Dun. in DC. Pr. XIII 453!, W. Lge. II 529, *Physalis somnifera* L. sp. pl. 261, Presl Fl. Sic., Guss. Pr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.)

An Zäunen, Wegen der Tiefregion Siziliens an mehreren Punkten, auch der Nordküste; könnte im Gebiete sich finden.

Atropa Belladonna L. sp. pl. 260, Presl Fl. Sic., Guss. *Prodr., *Syn. et *Herb.!, *Bert. Fl. It. (Aus den Nebroden von Guss.), Cesati etc. Comp. (Sic.), DC. Pr. XIII 464, Gr. God. II 545, Rchb. D. Fl. Tfl. 8!, W. Lge. II 530.

In Bergwäldern und Waldlichtungen, besonders längs der Bachrinnen nicht selten: Alle Favare (Guss. Pr., Syn. et Herb.!), all' acqua del Salto und alla Colma grande (Parl. in Guss.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0545-6

Syn.), al mercatu dei Cacacidebbi (Mina in G. Syn. Add.), Faguare di Petralia, Cozzo della Mufera, Serra di Quacella und andere Standorte (Herb. Mina!); sehr häufig nach Bonafede längs des Baches, der vom Piano della Battaglia gegen das Piano della Canna hinabfliesst. Juni—September ♃, 1800—1400 m.; auch auf anderen Bergen Nordsiziliens und am Aspromonte! in Calabrien.

Mandragora autumnalis Spr. Rchb. D. Fl. Tfl. 6!, W. Lge. II 531, *officinarum* Guss. Prodr., * Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Dun. in DC. Pr. XIII 466, non L.?; *officinalis* Mill. Presl Fl. Sic. *Atropa Mandragora* L. sp. pl. ed. 2 pag. 259 lässt sich nicht mit Sicherheit hieher ziehen.

Auf Feldern, Wiesen, Rainen, an Wegen der Tiefregion bis 600 m. gemein, im Herbste oft ganze Strecken mit ihren Blüthen überkleidend, besonders um Castelbuono (Mina Herb. et comm. spec.!). September—November ♃.

Hyoscyamus niger L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr. et Syn., Bert. Fl. It. (Sic.), Cesati etc. Comp. (non Sic.), DC. Pr. XIII 546, Rchb. D. Fl. 2 II!, W. Lge. II 534.

Auf wüsten Stellen um Städte und Dörfer der höheren Tiefregion: Auf Castellmauern in Castelbuono (Herb. Mina comm. spec.!) 450 m.; um Geraci (800 m.) gemein (Mina's Mittheilg.). April, Mai ☉.

Hyosc. albus L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp., Dun. in DC. Pr. XIII 548, Gr. God. II 546, Rchb. D. Fl. 2 I!, W. Lge. II 534. Durch die stets gestielten Blätter, einjährigen Wurzeln und nicht von einem dunkleren Adernetze durchzogenen Kronen von *niger* verschieden; variirt *α. genuinus* Blüthen ganz gelb und β. *major* (Mill.) *H. major* Mill. Gr. God. II 547, Cesati etc. Comp. Kronschlund und Staubgefässe schwarzpurpurn; zu β. gehört *H. albus* Todaro fl. sic. exs. Nr. 1348 von Palermo!.

An Wegen, wüsten Stellen, Stadt- und Gartenmauern der Küstengegend häufig, besonders um Cefalù an vielen Orten!. Blüht fast das ganze Jahr, ☉, var. β. nach Cesati ♃.

+ *Datura Stramonium* L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp. (non

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0546-2

Sic.), Todaro fl. sic. exsicc., N. 1331!, Dun. in DC. Pr. XIII 540, Gr. God. II 546, Rchb. D. Fl. Tfl. 3!, W. Lge. II 533.

An wüsten und kultivirten Orten in Sizilien ziemlich häufig, daher wahrscheinlich auch in den Nebroden aufzufinden. Juli—September ⊙.

NB. Nach Presl werden *Capsicum annuum* L., *Nicotiana Tabacum* L. und *rustica* L. in Sizilien kultivirt; ob auch in den Nebroden, ist mir unbekannt.

LX. Familie. Asperifoliae L.

Heliotropium europaeum L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Todaro Fl. Sic. exs.!, Gr. God. II 539, Rchb. D. Fl. 93 II!, W. Lge. II 513. var. β. *tenuiflorum* Guss. Pr. und Syn. unterscheidet sich nach Guss. von der Normalform durch kleinere Blüthen, dichtere Aehren, stärker behaarte Kelche und Blätter.

Im Gebiete findet sich nur α. *genuinum*: An wüsten und bebauten Stellen, auch in steinigen Fiumaren: Um Castelbuono an verschiedenen Orten (Herb. Mina!), noch im Flussbette der Bocca di Cava häufig (600 m.!). Juni—October ⊙.

Cerinthe major L. W. Lge. II 511!, *aspera* Roth Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (Sic.), Cesati etc. Comp. (Sic.), Gr. God. II 508, Willd. I 772!, Rchb. D. Fl. 95 II!. Ueber die Art und ihre Varietäten siehe Fl. des Etna öst. b. Z. 1882.

Unter Saaten, in Gärten, an Feld- und Wegrändern, auf fetten, lehmigen Rainen vom Meere bis 800 m. var. α. *genuina* und γ *semipurpurea* sehr häufig: Am Fiume grande, von Roccella nach Cefalù, am M. S. Angelo ob Cefalù, von Castelbuono zur Fiumara, zur Bocca di Cava etc., um Gangi!, var. β. *pallida* Guss. ob Pedagni!, var. ε. *gymnandra* Gasp. ai Monticelli ob Castelbuono (Mina in Guss. Syn. Add. et Herb.!, H. Mina!, Blüthen unterwärts purpurn). Jänner—April. ⊙

Cer. maculata L. MB., Link., Presl Fl. Sic., Guss. * Prodr., * Syn. et * Herb.!, * Bert. Fl. It., * Cesati etc. Comp., DC. Pr. X 3. Die sizilianische Pflanze ist von *minor* L. verschieden durch gefleckte Wurzelblätter, bedeutend höheren Wuchs, Pe-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0547-8

rennität, grössere, in der Mitte des Seitenrandes eingezogene, an der Basis sehr verbreiterte, herzförmige (nicht länglich ovale) Stengelblätter, längere untere Blüthenstiele (1,5—2,5 cm.) und mit 5 grossen, purpurn-blauen Makeln, welche meist zu einem Ringe zusammenfliessen, unterhalb der Einschnitte versehene Kronen; oft sind auch die Kronzipfeln blau. Bei *minor* ist die Krone entweder einfach gelb oder besitzt 5 winzige Makeln = *minor* β. *maculata* (All.) DC. Pr. X 3, *C. maculata* All. Rchb. pl. rar. CCCIX 482!, non L. Diese Form findet sich auch in Deutschland, vermischt mit der ungefleckten!; *maculata* Dalmaziens stimmt in Blattform, Grösse, Blüthenstielen und Blüthen mit *minor* β. *maculata* fast vollkommen überein, scheint also nur perenne Bergform derselben zu sein; ich sah sie mit gelben und vollkommen blauen Kronzipfeln, letztere vom Fort S. Johann über Cattaro (Pichler!).

Auf fetten Bergweiden, grasigen, buschigen Abhängen, besonders aber an den Rändern der Buchenwälder von 1100 bis 1900 m. stellenweise sehr gemein: Bosco di Castelbuono, von Ferro bis auf die Höhen, um die Fossi di Palermo!, bei der Portella dell' arena, Piano della Battaglia, Rocca di Mele (Herb. Guss!), Valle della Juntera, Monte Scalone (Herb. Mina!) NB. *Cerinthe major* Ucria h. pan. gehört wegen des Standortes „Plano della Battaglia" unbedingt hieher. Mai—Juli ♃; fehlt im übrigen Sizilien.

\+ *Asperugo procumbens* L. Presl Fl. Sic., Guss. *Prodr. et *Syn., Rchb. D. Fl. Tfl. 126!, Cesati etc. Comp. (non Sic.), Bert. Fl. It. (non Sic.).

Wird an grasigen Bergstellen der Nebroden „alla Nivera" von Ucria H. Pan. angegeben, wurde aber seither in Sizilien niemals beobachtet; unmöglich wäre ihr Vorkommen nicht, da sie (sec. W. Lge. II 511) auch in Südspanien bis in die Alpenregion emporsteigt.

Cynoglossum pictum Ait. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Cesati etc. Comp. (non Sic.), DC. Prodr. X 147, Gr. God. II 536, Rchb. D. Fl. 130 I!, W. Lge. II 508. Unter den am Rücken concavfrüchtigen Arten leicht erkennbar durch die bleichblauen, von tief blauen Adern durchzogenen Blüthen; von dem habituell ähnlichen *officinale* auch durch überall dicht behaarte Früchte verschieden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0548-4

An wüsten Stellen, Rainen und Wegrändern vom Meere bis 900 m., in der Tiefregion häufig: Am Fiume grande, von Cerda bis Cefalù, um Cefalù!, Castelbuono (!, Herb. Mina!), noch am Montaspro ob Isnello (900 m.!). März—Juli 2-jr.

Cyn. nebrodense Guss. *Prodr. 1827, *Syn. et *Herb.!, *Cesati etc. Comp., non Jan el. 1826, *officinale* *Bert. El. It. quoad pl. e Nebrodibus acceptam!; am nächsten verwandt mit *officinale* L. Rchb. D. Fl. Tfl. 129! etc.; ihre Unterschiede sind nach Guss. und meinen Ex. folgende: Habitus, Blattform und dichte Beblätterung bei beiden fast gleich, Behaarung bei *nebrodense* aber dicht weissflaumig-rauh und gegen oben, besonders an Blüthenstielen und Kelchen noch bedeutend dichter, in der Jugend gelbzottigrauh, ähnlich, wie bei *clandestinum* Dsf. Fl. Atl. Tfl. 42; die Kelchzipfel sind länglich linear, schmäler, als bei *officinale*, die Krone nur von der Länge der Kelchzipfeln, also bedeutend kleiner, ganz kahl, rothbraun, am Saume tief blau, wie bei *officinale*; Staubgefässe kaum über die Röhre hervorragend, Früchte (sec. Guss.) kleiner, Stacheln aber länger, als bei *officinale*; ich sammelte nur Blüthenexemplare. Die Art, von Guss. eingehend mit *officinale* verglichen, von Bert. sogar damit identifizirt, ist jedenfalls verschieden von der Abbildung Rchb. D. Fl. 131 I und auch DC. Pr. X 148 scheint, da er *nebrodense* zwischen *clandestinum* und *Columnae* stellt, wenigstens p. p. eine andere (*nebrodense* Jan?) gemeint zu haben; hingegen dürfte die Angabe DC. Pr., Cesati's und W. Lge., dass *officinale* L. sich in Sizilien findet, sich auf diese Pflanze beziehen, da *officinale* L. in Guss. Syn. fehlt und auch von mir niemals aus Sizilien gesehen wurde. *clandestinum* Dsf., ebenfalls dem *nebrodense* nicht unähnlich, unterscheidet sich nach meinen Exemplaren (Spanien Fritze!, Winkler!) leicht durch viel steifere, auf grösseren Zwiebeln sitzende, aber spärlichere Haare, mehr graugrüne Blätter, viel intensiver gelbe Behaarung der jüngeren Kelche und Blüthenstiele, ferner durch bedeutend schmälere Blätter, an der Spitze dicht weisszottige Kronzipfel und stark convexe Früchte; es wurde auch in Sizilien an verschiedenen Orten gefunden, scheint aber den Nebroden zu fehlen.

Auf schattigen Abhängen der Wald- bis Hochregion (700 bis 1900 m.): Waldregion ob Castelbuono!, Fosse di S. Gandolfo (Guss. Syn. et Herb.!), Zotta funna, Valle della Sciacca, tutta la Colma grande (Parl. in Guss. Syn.), Ferro soprano (Mina in

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0549-1

Guss. Syn. Add. et H. Mina!), Lupa grande (Cat. Mina). Juni, Juli 2-jr.

(Fortsetzung folgt.)

Einläufe zur Bibliothek und zum Herbar.

196. Boston. Society of Natural History. Proceedings. Vol. XXI. Part IV. Vol. XXII. Part I. Boston 1883.
197. Halle. Kais. Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher. Nova Acta. Vol. 44. Halle, 1883.
198. Danzig. Westpreussisches Provinzial-Museum. Bericht über die Durchforschung der Provinz Westpreussen. Danzig, 1884.
199. Wien. K. k. zool.-bot. Gesellschaft. Verhandlungen. Jahrg. 1883. 33. Band. Wien, 1884.
200. Breslau. Schlesischer Forstverein. Jahrbuch für 1883. Breslau, Morgenstern, 1884.
201. Lüttich. La Belgique horticole, Annales de Botanique et d' Horticulture par E. Morren. Liége, 1883.
202. Graz. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark. Mittheilungen. Jahrg. 1883. Graz, 1884.
203. Graz. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark. Haupt-Repertorium über sämmtliche Abhandlungen in den Heften I—XX (Jahrg. 1863—83).
204. Trencsén. Naturwissenschaftlicher Verein des Trencsiner Komitates. Jahreshefte. 6. Jahrg. 1883.
205. Elberfeld. Naturwissenschaftlicher Verein. Jahresberichte. 6. Heft. 1884.
206. Haarlem. G. C. W. Bohnensieg, Repertorium annuum Literaturae Botanicae periodicae. Tom. 7; Tom. 8, pars 1. Harlemi, Erven Loosjes, 1883/84.
207. Königsberg. Physikalisch-oekonomische Gesellschaft. Schriften. 24. Jahrg. 1883. 1. und 2. Abth.
208. Coimbra. Sociedade Broteriana. Boletim annual. II. 1883. Coimbra, 1884.
209. München. K. b. Akademie der Wissenschaften. Abhandlungen der mathem.-physic. Classe. XV. Bd. 1. Abh. 1884.
210. München. K. b. Akademie der Wissenschaften. K. Haushofer, Denkschrift auf Franz v. Kobell. München, 1884.

Redacteur: **Dr. Singer.** Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (**F. Huber**) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03549-0550-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora der Nebroden 538-548